

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 114

Donnerstag, den 2. Oktober abends

31. Jahrgang 1919

Locales.

* Aufgebot. Der Laktier Fritz Joh. Leonh. Kroth in Königstein und Julie Haas von hier.

* Seinen 70. Geburtstag feiert morgen, den 3. Oktober, Herr Lehrer Albert Blog, der seit nunmehr 31 Jahren an der hiesigen höheren Schule tätig ist. Die große Zahl seiner Schüler, in den langen Jahren, werden ihren Lehrer an diesem Tage alle herzlich beglückwünschen, wie auch die Einwohner gerne an dem Ehrentage des allzeit freundlichen und humorvollen Herrn teilnehmen, der in guter Rüstigkeit noch seines Amtes waltet. — Ebenfalls seinen 70. Geburtstag feiert übermorgen Herr Ludwig Best.

* Das Abturnen des Männer-Turnvereins das wegen der schlechten Witterung am vergangenen Sonntag verschoben wurde, ging am Sonntag trotz des ungünstigen Wetters unter zufriedenstellender Beteiligung vonstatten.

Die Oberstufe maß ihre Kräfte in einem 10-Kampf mit folgendem Ergebnis:

1. Preis W. Gebhardt mit 152 Punkten.
2. " W. Offenbach mit 131 Punkten.
3. " E. Eichenauer mit 118 Punkten.
4. " A. Post mit 114 Punkten.

In der Mittelstufe, die einen Sieben-Kampf ausfochten, errang:

1. Preis Rob. Eichenauer mit 118 Punkten.
2. " J. Borsch mit 88 Punkten.
3. " Hans Henrich mit 80 Punkten.

In der Unterstufe erhielten:

1. Preis Arnold Wiederpahn mit 73 Punkten.
2. " Bernh. Borsch mit 67 Punkten.
3. " Georg Hermann mit 58 Punkten.
4. " W. Rebenstock mit 51 Punkten.
5. " Friedr. Schott mit 50 Punkten.

Zum erstenmale beteiligten sich auch die Turnerinnen an den Wettkämpfen und wurden wie folgt ausgezeichnet:

1. Preis Lina Antoni mit 56½ Punkten.
2. " Sofie Wehrheim mit 46 Punkten.
3. " Maria Kuhl mit 43½ Punkten.
4. " Elisabeth Kunz mit 43 Punkten.
5. " Gretel Jirsak mit 42½ Punkten.
6. " Johanna Wehrheim mit 42 Punkten.
7. " Anna Uhl mit 41 Punkten.

In der Schülerriege, welche in 2 Abteilungen turnte, erhielten in der 1. Abteilung:

1. Preis Werner Kunz mit 85 Punkten.
2. " Josef Jirsak mit 75 Punkten.
3. " Hans Fischer mit 67 Punkten.
4. " Peter Gotschall mit 66 Punkten.
5. " Wilh. Liedemann mit 65 Punkten.
6. " Willi Andrée mit 60 Punkten.
7. " Robert Maschke mit 56 Punkten.
8. " Johann Kraft mit 54 Punkten.

In der 2. Abteilung erhielten:

1. Preis Josef Müller mit 78 Punkten.
2. " Karl Post mit 76 Punkten.
3. " H. Sachse mit 75 Punkten.
4. " Adolf Uhl mit 73 Punkten.
5. " Ludwig Walter mit 67 Punkten.
6. " Karl Andrée mit 64 Punkten.
7. " Walter Hirsch mit 54 Punkten.

* Ein Fußballweitspiel spielt die Freie Turngemeinde am nächsten Sonntag gegen Turnverein

Neuenhain. Anstoß 1½ Uhr auf dem hiesigen Sportplatz.

* Am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr wird der liberale Vertreter unseres Kreises, Herr Universitätsprofessor Geh.-Rat Dr. Rießer aus Berlin, im „Frankfurter Hof“, über die politische Lage sprechen, was sicherlich von allgemeinem Interesse sein wird.

* Herr Oberregierungsrat Springorum-Wiesbaden ist, wie aus Berlin gemeldet wird, seitens der preussischen Staatsregierung zum Regierungspräsidenten in Cassel ernannt worden.

* Verlängerte Galgenfrist für die Fünzigmarknoten. Das Reichsbank-Direktorium in Berlin hat nachträglich genehmigt, daß die 50er Noten vom 20. Oktober 1918 (mit dem Balkenrand) noch bis 31. Oktober d. Js. zur Einlösung bei den Reichsbank-Instanzen angenommen werden.

* Lederpreise. Wie aus Berlin berichtet wird, kostete auf der letzten Häute-Aktion — dank den Nachschüssen der Schieber — eine einzige Rohhaut 350 M., 1 Pfund Kalbfell 34 M. und ein Pfund Grobviehhaut 12—20 M. Das sind Preise für rohe Häute, die der Häutehändler bezahlt. Was bei solchen Preisen ein Paar Schuhe kosten soll, ist gar nicht auszu denken; selbst die kleinste Reparatur zu der ein Stückchen Leder gebraucht wird, muß ungeheuerlich teuer sein. Es ist nur zu begrüßen, daß bereits viele Schuhmacher-Vereinigungen gegen diesen Häutewucher mit aller Schärfe Protest erhoben und beschlossen haben, die vorgelegte Behörde auf die herannahende Katastrophe bei Eintritt schlechter Witters aufmerksam zu machen.

* Zeitgemäße Regelpreise. Der „Neuzeit“ entsprechend sind bei einem Preislegeln in einem Vorort von Höchst an Preisen ausgelegt; 1 Pfund Pflanzenfett, 1 Ente, 1 Paar Herrensohlen (prima Kernleder), 1 Silberhase, 1 Flasche Wein, zweimal ½ Zentner Kartoffeln, ½ Pfund Kaffee, 1 Blumenkorb. Wenn das nicht zieht!

* Vom Eisenbahnverkehr. Aus Berlin wird halbamtlich gemeldet: Wie wir erfahren, ist die Blättermeldung, daß Ende Oktober der Eisenbahnverkehr auf ein Minimum herabgesetzt werden soll, nicht zutreffend. Dagegen wird geplant, an den Sonntagen nur noch etwa notwendige Arbeiterzüge, die Milchzüge sowie je einen Schnellzug auf jeder Strecke verkehren zu lassen. Eine weitere Einschränkung des Personenverkehrs hält das Eisenbahnministerium für unmöglich.

* Auflösung des 18. Armeekorps. Mit dem 1. Oktober ist das 18. Armeekorps aufgelöst worden. Es treten die noch verbleibenden Verbände unter den Befehl der Wehrstelle Kommando 5 in Stuttgart. Damit hat die ruhmreiche Geschichte des vor etwa 20 Jahren aufgestellten 18. Armeekorps ihr Ende erreicht.

* Kein Flugplatz im Ländchen. Aus Hochheim wird berichtet: Der an der Gemarkungsgrenze der Gemeinden Hochheim, Massenheim und Wider geplante Flugplatz wird nicht angelegt werden; nach Mitteilung der französischen Militärbehörde ist das für diesen Zweck in Beschlag genommene Gelände den Besitzern wieder zur Verfügung gestellt worden.

* Zur Einführung der neuen Eisenbahnwochenkarten erfährt der „Mainz. Anz.“: Durch die Ein-

führung einer Eisenbahnwochenkarte, die übrigens auch im Vorortverkehr Gültigkeit haben wird, wird die bisherige Arbeiterwochenkarte nicht beseitigt, sie bleibt für eine Hin- und Rückfahrt an Wochentagen bestehen. Die Wochenkarte gilt dagegen für beliebige Fahrten und auch an Sonntagen. Sie kostet sieben Dreißigstel einer Monatskarte plus 50 Prozent. Im Stadt- und Vorortverkehr kann auf Wochenkarten die 3. Wagenklasse benutzt werden. Vorteilhaft wird die Wochenkarte für Personen sein, die öfter ihre Arbeitsstelle wechseln. Die Wochenkarten können von jedermann benutzt werden und sind nicht an eine Vorlegung eines Nachweises gebunden.

Bekanntmachung

Betr. St. dtverordnetenwahl.

Am Montag, den 13. Oktober 1919, vormittags 10 Uhr, wird in einer im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes anberaumten öffentlichen Sitzung des Wahlausschusses über die Zulassung der Wahlvorschläge und ihrer Verbindungen für die am 19. ds. Mts. stattfindenden Wahlen Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Cronberg Beschluß gefaßt werden.

Cronberg, den 30. September 1919.

Der Wahlvorstand. Müller-Mittler.

Anträge auf Versicherung von Gebäuden bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen können bis zum 20. Oktober ds. Js. auf Zimmer 9 des Bürgermeistersamtes gestellt werden.

Es befinden sich in Cronberg sehr viele Baulichkeiten, die noch immer nach dem alten, teilweise recht geringen Taxwerte versichert sind, obwohl sie im Laufe der Jahre eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Die Besitzer solcher Grundstücke werden in ihrem Interesse ersucht, die Brandversicherung einer Nachprüfung unterziehen zu lassen.

Cronberg, 2. Oktober 1919.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Am Samstag

den 4. Oktober, vormittags von 8 Uhr, findet in allen Metzgereisgeschäften, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte
für die Zeit vom 29. Sept. bis 4. Oktober statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslökalen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 3,40 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 3,20 Mark, für ein Pfund Geflügelfleisch 3,— Mark, ein Pfund Pöckelfleisch 4,— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.

Cronberg, 2. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bohnen und Graupen

werden am Freitag, den 3. ds. Mts., gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweise bei Herrn Ferdinand Diehl, Hauptstr. ausgegeben.

Es entfallen:

Auf den Kopf 125 Gramm Bohnen zu 35 Pfg.
Auf die Familie 1 Pfund Graupen zu M. 1.40.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden nachstehende Grundstücke am

Samstag, den 11. Oktober 1919,
nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Ortsgericht im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können beim Ortsgericht eingesehen werden.

Grundbuch von Cronberg, Band 8, Blatt 802.

Eigentümer:

1. die Erben des Weißbinder Franz Josef Haub von Cronberg, nämlich:

a) Weißbinder Peter Haub zu Cronberg,

b) Weißbinder Julius Haub zu Frankfurt a. M. - Sinnheim,

c) die Ehefrau des Postkassiers Heinrich Schüler, Katharina geb. Haub, zu Cronberg,

d) Maurer Franz Haub zu Cronberg,

e) Margaretha Haub zu Cronberg nach Nassauischem Leihzinsrecht, zu a-e in ungeteilter Erbengemeinschaft,

2. dessen Witwe Katharina Haub, geb. Tellenbröder zu Cronberg,

zu 1 und 2 als Miteigentümer kraft noch nicht auseinandergelegter Erbschaftsgemeinschaft.

Lfd. Nr. 1, Kartenblatt 16, Parzelle Nr. 128, Gohersberg, Garten 9,77 ar.

Lfd. Nr. 2, Kartenblatt 24, Parzelle Nr. 181, Untere Eichen, Garten 5,22 ar.

Lfd. Nr. 2, Kartenblatt 22, Parzelle Nr. 18, Cronberg, Hofraum, 0,13 ar.

Lfd. Nr. 4, Kartenblatt 22, Parzelle Nr. 124/22, Eichenstraße a) Wohnhaus mit Hofraum 3,01 ar.

b) Nebengebäude

Cronberg, 2. Oktober 1919.

Das Ortsgericht. Müller-Mittler.

Öffentliche Vergebung.

Die zur Herstellung von Kleinwohnungen (Ausbau der früheren Synagoge nebst Nebengebäude) erforderlichen Rohbauarbeiten wie:

1. Erd- und Maurerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Trägerlieferung,
4. Grobschlosserarbeiten,
5. Steinmearbeiten,
6. Dachdeckerarbeiten,
7. Spenglerarbeiten

sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Die erforderlichen Unterlagen für die Angebote können gegen Erstattung der Schreibgebühren auf dem Büro des Architekten Kurt Jochenberg, Hainstr. 6 bezogen werden. Dasselbst liegen auch die Bauzeichnungen zur Einsichtnahme offen.

Die Angebote sind verschlossen bis zum Montag, den 6. Oktober ds. Js., vorm. 11 Uhr, auf dem Bürgermeistersamt, Zimmer 8, einzureichen.

Cronberg, den 30. Sept. 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Öffentliche Versammlung.

Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 3 Uhr, neue Zeit

Impricht im Frankfurter Hof, Cronberg

Herr Geheimrat Dr. RIESSER

Mitglied der Nationalversammlung, über:

Die politische Lage.

Die Bürgerschaft Cronbergs wird um Besuch dieser öffentlichen Veranstaltung gebeten.

Deutsche liberale Volkspartei. Ortsgruppe Cronberg

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Anzeige,
das sich mein Geschäft jetzt im

Gerstner'schen Hause auf dem Marktplatz
Eingang **Hauptstrasse 23** befindet.

Ich werde bestrebt sein, meine werte Kundschaft wie
bisher reell und preiswert zu bedienen.

Hochachtungsvoll!

Christ. Lohmann.

Gastwirtschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum von Cronberg u. Umgebung
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am

Samstag, den 4. Oktober 1919

;; meinen Wirtschaftsbetrieb nach dem ::

„Neuen Bau“ Hauptstr. 29

verlege. Ich bitte das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen und lade zum Besuche höflichst ein. Für gute Speisen und Getränke werde jederzeit Sorge tragen.

Hochachtungsvoll **Otto Schütz.**

Kirchweihfest in Mammolshain.

Sonntag, den 5., Montag, den 6. und Sonntag,
den 12. Oktober im „Nassauer Hof“

Tanz-Belustigung

bei gut besetztem Streich-Orchester.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Johann Heckenmüller.

Junge Frau sucht

Monatsstelle

vormittags zwei Stunden.

Näheres Geschäftsstelle.

14-15jähriges

Mädchen gesucht.

Näh. Geschäftsst.

Zwei für elektrische Beleuchtung
umgeänderte Petroleum-

Lampen

für 12 und 7 Mark, zu verkf.

Näheres bei **Jos. Reil.**

4 bis 6 alte Mistbeetfenster mit und ohne Glas,
tauf
Greding, Wilhelm Bonustr. 38.

Leiterwagen

kl. gebr. Zimmerofen

in stärkester Ausführung empfehl. zu kaufen gesucht.
Georg Masche, Hauptstr. 35. Näh. Geschäftsstelle.